

Meteorologen und Wetterschmöcker sind sich einig: Der Winter wird richtig kalt

KANTON Meteorologen und Wetterschmöcker kommen zum selben Schluss: Der Winter wird kalt. Schuld sei der frühe Schnee in Sibirien, so Meteo Schweiz.

ANDREAS SEEHOLZER

Je früher über Sibirien Schnee liegt, um so kälter wird es dort Anfang Winter. Je kälter es in Sibirien Anfang Winter wird, desto stärker und mächtiger wird das Sibirienhoch für den Hochwinter. Und wenn das Sibirienhoch stark ist, bekommen auch wir in der Schweiz die kalte Luft zu spüren, und der Winter wird kalt. So fasst es Christoph Siegrist von Meteo Schweiz zusammen.

Zu kalt zum Wasserlassen

Mit seiner Prognose steht Siegrist nicht alleine da, er erhält prominente Unterstützung aus der Innerschweiz. In seiner Prognose fasst es Wetterprophet Martin Holdener so zusammen: Der Winter kommt zur rechten Zeit, ist schneereich und ziemlich kühl. Martin Horat sagte an der Jahresversammlung letzte Woche fast dasselbe: «Diesen Winter wird es teilweise so kalt, dass es ohne Handschuhe fast nicht möglich sein wird, im Freien Wasser zu lösen.»

Winter ist schon da

In Sibirien hat der Winter längst Einzug gehalten: Fast überall liegt Schnee, teilweise schon bis zu einem

halben Meter. Die dicke Schneedecke hat Auswirkungen auf das Wetter in der Schweiz. Denn: Je früher in Sibirien Schnee liegt, desto stärker entwickelt sich das Sibirienhoch. Dieses weht eisige Kälte auch zu uns in die Schweiz.

Wie SRF Meteo schreibt, stehen die Voraussetzungen derzeit gut, dass sich das Sibirienhoch in den nächsten Wochen besonders gut entwickelt. Fazit:

Unser Winter dürfte zeitweise richtig kalt werden.

Das Sibirienhoch ist ein relativ stationäres Kältehoch über Sibirien beziehungsweise über der Mongolei, welches sich aufgrund geringer Luftfeuchtigkeit ausbildet. Über den schneebedeckten Flächen des Kontinents kühlt die Luft zunehmend aus, wobei sich ein Kaltluftkörper unterhalb wärmerer Luft-

massen bildet. Da kalte Luft dichter als warme ist, verweilt der Kaltluftkörper am Boden, wodurch der Luftdruck ansteigt. Seine Hauptaktivität erreicht das Hoch von Oktober bis April. Wenn sich im Winter die Westdrift abschwächt, wandern Ableger des Hochs bevorzugt nach Osteuropa und bringen sprichwörtlich sibirische Kälte für Mittel- und Südeuropa.



Liegt in Sibirien bereits im Oktober viel Schnee, führt dies meist zu einem kalten Winter in Mitteleuropa.

Grafik SRF Meteo